

Berichtswahlversammlung den Zusammenhang zwischen der Steigerung der Milchproduktion und der Intensivierung des Grünlandes zeigen und dann nachweisen, welche wichtige Rolle innerbetriebliche Verträge zwischen der Rinderwirtschaft und einer Grünlandbrigade spielen werden. Wir werden zeigen, wie sich auf der Grundlage der Verträge die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Arbeitskollektiven entwickeln wird, zum Beispiel für die volle Ausnutzung der Reserven auf dem Grünland, für die Erhöhung des Nährstoffgehaltes des Futters, für die Senkung der Kosten usw.

Im Grünlandbeschluß des IX. Deutschen Bauernkongresses wird darauf hingewiesen, welche Bedeutung solche ökonomischen Beziehungen zwischen Futter- oder Grünlandbrigaden und Viehwirtschaftsbrigaden für die Menge, Qualität und Kosten der Produktion haben. Nicht zuletzt sind dafür materielle Interessiertheit und Verantwortung in den Verträgen verankert. Wir werden dem Vorstand empfehlen, sich mit wissenschaftlichen Instituten und mit Vorsitzenden gleichartiger LPG zu beraten, wie innerbetriebliche Verträge aussehen müssen, damit die Genossenschaftsmitglieder aktiv mitplanen und mitarbeiten, damit sie ihre Erfahrungen und Fähigkeiten einsetzen, um das Grünland intensiv zu bewirtschaften. Die Parteileitung wird sich vornehmen, die Aussprache dazu mit den Wirtschaftsfunktionären zu führen. Davon, wie sie den Sinn dieser Verträge verstehen, hängt es wesentlich ab, wie die Verträge mit Leben erfüllt werden.

Kooperationsbeziehungen

Die Beschlüsse der Partei zeigen uns, daß die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, daß die Spezialisierung und die

industriemäßige Organisation und Leitung der Produktion die Kooperation erforderlich machen. Das trifft auf die Intensivierung des gesamten Niederungsmoorgebietes zu, in dem auch unsere LPG liegt.

Es gibt dabei viele Probleme, die eine Genossenschaft allein nicht lösen kann, zum Beispiel die komplexe Melioration des gesamten Gebietes. Entscheidend ist jedoch, daß unsere Genossenschaftsmitglieder erkennen, daß die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen eine Vorbedingung dafür ist. Dazu ist eine beharrliche Überzeugungsarbeit erforderlich, die nicht nur von der Grundorganisation, sondern auch von den anderen gesellschaftlichen Kräften in den Dörfern geleistet werden muß.

Bei der Auswertung der 13. ZK-Tagung zogen wir die Schlußfolgerung, daß sich die Grundorganisation konsequenter für die Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Deutschen Bauernkongresses einsetzen muß. Die Grundorganisation hat in einer öffentlichen Versammlung ihre Gedanken zur Entwicklung der Kooperation zur Diskussion gestellt. Beabsichtigt war, eine einheitliche Grundlage für die Aussprache in der LPG und in unseren drei Dörfern zu den Fragen der Kooperation zu schaffen. An dieser Versammlung nahmen Funktionäre der DBD, des Ortsausschusses der Nationalen Front und der Massenorganisationen sowie Gemeindevertreter teil. Diese große Beratung half der Parteileitung, Vorschläge auszuarbeiten, wie die politisch-ideologische Arbeit zu den Problemen der künftigen Entwicklung der LPG vor sich gehen soll. Diese Vorschläge sollen in unserer Berichtswahlversammlung beraten und beschlossen werden.

Erich Richter

ParteiSekretär in der LPG „1. Mai“,
Stechau, Kreis Herzberg

den jeweiligen Verhältnissen entsprechend differenziert ausgearbeitet. Das trägt dazu bei, einen tieferen Einblick in das Betriebsgeschehen zu erhalten. Die Lektoren bekommen zahlreiche Hinweise und Vorschläge für die Verbesserung der Leitungstätigkeit. Daraus entstand ein gutes Verhältnis zwischen den Propagandisten, der technischen Intelligenz und den Werkträgern in der Produktion.

In Tharandt ist es unter Führung der Parteileitung dem Lektorat gelungen, in lebensnaher, mpsenpropagandistischer Arbeit die Werkträgern für die Auswertung der Materialien und Beschlüsse der 11. und 12. Tagung des ZK der SED zu interessieren und für ihre Verwirklichung zu gewinnen. In den Brigaden wurden die Wettbewerbsziele überarbeitet und neue, zu höheren Ergebnissen führende Verpflichtungen übernommen. Die Mitglieder des Lek-

torates treten auch dort auf, wo es um die praktische Lösung von Problemen geht. Von Mitarbeitern des Lektorates wurde eine Lektion zur Auswertung der Rationalisierungskonferenz ausgearbeitet. Diese wurde vor den sozialistischen Brigaden gelesen und darüber diskutiert. Alle Werkträgern sollen in schöpferischer Arbeit zur Verwirklichung der Rationalisierungskonzeption des Betriebes beitragen können, (siehe Bild)